

400 Jeppesen-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter Vizepräsident Hermann D Neu-Ise



Hermann Dudda, Chef der Jeppesen GmbH in Neu-Isenburg, zeigt dem **Jsenburger** eine Medaille, die Jeppesen für die Unterstützung der Luftfahrtuniversität in St. Petersburg erhalten hat.

„Wir wollen hier nicht nur unseren Standort haben, sondern auch gute Bürger sein“, unterstreicht Hermann Dudda, Vizepräsident von Jeppesen, die Philosophie seines Hauses, das seit 1999 in Neu-Isenburg Fuß gefaßt hat und weltweit den Luftverkehr kartographiert. Die Boeing-Tochter (seit 2000), von Captain Elrey Borge Jeppesen einst ins Leben gerufen, ist ein renommierter Anbieter von Luftfahrtnavigationskarten, die im Loseblatt-Verfahren als Jeppesen Airway Manual hergestellt und verkauft werden. Karten, die im Luftraum weltweit für ein Maximum an Sicherheit sorgen.

Bei Jeppesen am Südende Neu-Isenburgs gelegen, werden auch heute noch diese Luftfahrtnavigationskarten produziert, doch hat inzwischen auch dort die digitale Technik Einzug gehalten

und manchen alten Zopf abgeschnitten. Heute werden über Computer die Daten eingegeben, die immer auf dem neuesten Stand sein müssen, sich aber sehr schnell ändern können, wenn zum Beispiel irgendwo bei einem Flughafen Veränderungen eintreten.

Von Neu-Isenburg aus wird die östliche Hemisphäre bedient. Jeppesen produziert in einer Woche zwischen 3 und 9 Millionen Blatt bedrucktes Papier, das bei Veränderungen (siehe oben) ganz schnell zur Makulatur werden kann.

400 Mitarbeiter, davon 100 in der Distribution, und 30 bis 50 Zeitarbeitskräfte sind bei Jeppesen aktiv. Auch die Ausbildung junger Menschen wird nicht vernachlässigt. Zur Zeit lernen vier Azubis den Beruf Industriekaufmann bzw. Fachinformatiker.

Jeppesen hat auf dem Ausbildungssektor auch internationale Kontakte. So sind seit 2000 immer zwei herausragende Studenten zu Gast. In diesem Jahr sind es Taras Stepanov und Alexey Kolesnik,

die mit ihrem Professor Yuri Saraisky von der Staatlichen St. Peterburger Luftfahrt-Universität ein dreiwöchiges Training in Luftfahrt-Information und Luftfahrt-Kartographie absolvieren. Die beiden jungen Russen sind zur Zeit im Wechsel vom 4. zum 5. Studienjahr und werden nach erfolgreichem Studium als Ingenieure für Luftfahrt-Information die Universität verlassen.

Beim Gang über die Terrasse deutet Hermann Dudda auf einen gelben Messingpunkt, der in die Platten eingelassen ist und erklärt: „Das ist unser eigener Meßpunkt, den wir an ca. 60 Flughäfen weltweit installieren. Pro Flughafen werden ca. 8–14 dieser Messpunkte von Jeppesen verankert. Diese Messpunkte liefern uns präzise Daten für ein Airport Data Base. Mit diesen Daten können wir entweder im Cockpit den Piloten oder verschiedenen Nutzern am Boden (z.B. Flughafenfeuerwehr) helfen, sich genauestens zurechtzufinden, und das mit einer Genauigkeit von bis zu 1.4 Metern.“

Jeppesen in Neu-Isenburg, das ist eigentlich eine Wohlfühl-Geschichte. Hermann Dudda bestätigt, daß die Zusammenarbeit mit den Gremien der



Wir sind das weltweit führende Unternehmen auf dem Gebiet der Produktion von hochqualitativen Fluginformationshandbüchern, und Flugnavigationskarten.

Unsere Hauptkunden sind internationale Fluggesellschaften und Piloten in der ganzen Welt.

Die hohe Qualität unserer Produkte leistet, entsprechend der langjährigen Tradition unseres Hauses, einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit in der internationalen Luftfahrt.

www.jeppesen.com

JEPPESEN
Making Every Mission Possible

arbeiter fühlen sich als Tagesbürger Dudda lobt den Standort Neu-Isenburg

Stadt reibungslos läuft: „Bürgermeister Quilling und Erster Stadtrat Herbert Hunkel unterstützen uns und helfen, wann immer es geht. Außerdem ist Neu-Isenburg ein schöner, gepflegter Ort, genau wie unsere Anlage, die sich durchaus sehen lassen kann.“

Auch die Neu-Isenburger Infrastruktur lobt der Chef des Hauses Jeppesen: „Hier findet man alles, was man braucht, ohne lange Wege gehen zu müssen. Wichtig für uns auch die Nähe zum Flughafen.“

Einen Tropfen Wermut gießt Hermann Dudda doch in seine Liebeserklärung an Neu-Isenburg: „Was wir vermissen ist ein Haltepunkt an der südlichen Frankfurter Straße, da ein Teil unserer Mitarbeiter per Bahn einpendelt und die Verbindung vom Bahnhof Neu-Isenburg zu Jeppesen nicht gerade ideal ist.“



Zwei russische Studenten der Staatlichen St. Petersburg Luftfahrt-Universität und ihr Professor vor dem Jeppesen-Betriebsgebäude. Von links die Studenten Taras Stepanov, Alexey Kolesnik und Professor Yuri Saraisky.

„Wir wollen gute Bürger sein und unterstützen die Aktivitäten von Vereinen und Institutionen.“ So profitieren vom Engagement Jeppesens der Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur (GHK), das Zeppelinmuseum, die Freiwillige Feuerwehr und das Deutsche Rote Kreuz (DRK). Auch an der Tsunami-Hilfe nach der Flutkatastrophe in Asien war Jeppesen als Firma und durch seine Mitarbeiter aktiv beteiligt und unterstützte mit 10 000 Euro das Projekt von Pater Francis Parkal von Heilig Kreuz, der das indische Dorf Midalam unterstützt.



Der Maßpunkt auf der Terrasse von Jeppesen, über den präzise Messdaten für die Jeppesen Datenbank per Satellit ermittelt werden können. Fotos: Schickedanz

Dennoch findet er die Entscheidung 1999 von Sachsenhausen nach Neu-Isenburg umzuziehen als richtig. Ebenso die 2002 getroffene Entscheidung die Niederlassung in Mainz mit ihren 40 Mitarbeitern nach hier zu holen. Hermann Dudda beschreibt seine und die Verbundenheit der Jeppesen-Mitarbeiter so: „Wir sind 400 Tagesbürger, die hier ihren Arbeitsplatz haben.“ Er selbst wohnt in Mainz-Gustavsburg und lächelt, wenn er feststellt: „Eigentlich bin ich mehr hier, als zu Hause.“

Wie stark die Bindungen an Neu-Isenburg sind, beweist Jeppesen auch auf sozialem Sektor. Der Vizepräsident dazu:

„Wir wollen gute Bürger sein und unterstützen die Aktivitäten von Vereinen und Institutionen.“ So profitieren vom Engagement Jeppesens der Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur (GHK), das Zeppelinmuseum, die Freiwillige Feuerwehr und das Deutsche Rote Kreuz (DRK). Auch an der Tsunami-Hilfe nach der Flutkatastrophe in Asien war Jeppesen als Firma und durch seine Mitarbeiter aktiv beteiligt und unterstützte mit 10 000 Euro das Projekt von Pater Francis Parkal von Heilig Kreuz, der das indische Dorf Midalam unterstützt.

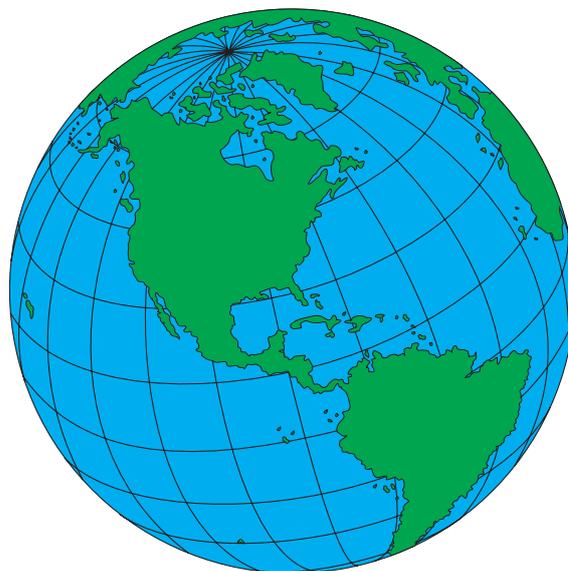
Was den Wahl-Neu-Isenburger besonders freut, ist der Aufstieg der Frankfurter Eintracht und die neue Commerzbank-Arena. „Eigentlich bin ich seit meiner Jugend Schalke-Fan, da ich aus dieser Gegend stamme. Jetzt, da die Eintracht oben mitspielt, kann ich meine Schalke direkt erleben. Dann allerdings schlagen zwei Seelen in meiner Brust.“

Über den Einzug der digitalen Zukunft bei Jeppesen und was sich dort noch sonst so alles tut, werden wir im nächsten Isenburger berichten.

Heinz Schickedanz



„Wo die blauen Stellen sind, haben wir keine Hotels!“



Best Western ist mit über 4.000 Hotels in 84 Ländern, davon über 150 mal in Deutschland, die größte Hotelkette auf unserem Globus. Ob Seminarhotel im Grünen oder Geschäftsreisehotel im Zentrum der Metropolen – Best Western hat am gewünschten Ort auch das passende Hotel.

Auf die gute Qualität und den hohen Komfort bei Best Western kann man sich weltweit verlassen. Dennoch: Kein Hotel ist wie das andere, jedes Best Western Hotel hat sein individuelles Flair. Getreu unserem Motto: Best Western Hotels – jedes anders, jedes gut!

Best Western Reservierung: 0 18 02 - 21 25 88
www.bestwestern.de

Best Western Hotels in Ihrer Nähe: Alzey · Bad Nauheim
Darmstadt · Frankfurt a. M. · Hanau · Nierstein · Offenbach
Rödermark · Rüsselsheim · Wiesbaden